10/3/21

20. Wahlperiode

Drucksache 20/ 5288/

HESSISCHER LANDTAG

SIA

Dringlicher Berichtsantrag

Christiane Böhm (DIE LINKE) und Fraktion

Aktueller Sachstand im Bereich der Impfungen und Teststrategie in Hessen

Die Landesregierung wird ersucht, dringlich einen Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss einzuberufen und öffentlich zu den nachstehenden Fragen zu berichten:

Impfungen

1. Wie viele Menschen in Hessen haben zum aktuellen Zeitpunkt ihre Erst- bzw. Zweitimpfungen erhalten? (bitte in absoluten Zahlen und prozentual auf die Gesamtbevölkerung beantworten)
2. Wie hoch ist der Anteil der geimpften Über-80jährigen? (bitte nach Erst- und Zweitimpfung getrennt ausweisen)
3. Wie hoch ist der Anteil der geimpften Bewohner und Bewohnerinnen in den Altenheimen? (bitte nach Erst- und Zweitimpfung getrennt ausweisen)
4. Wie hoch ist der Anteil der geimpften Bewohnerinnen und Bewohner in anderen stationären Einrichtungen? (bitte nach Erst- und Zweitimpfung getrennt ausweisen)
5. Wie viele Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Nutzerinnen und Nutzer von Einrichtungen (bspw. Geflüchtetenunterkünfte, Wohnungslosenhilfe etc.) haben bereits ihre Erst- bzw. Zweitimpfung erhalten?
6. Wie hoch ist die Erst- und Zweitimpfungsquote bei den beruflich Priorisierten im Gesundheitswesen (bitte nach Arbeitsbereichen ausweisen)?
7. Wie hoch ist die Erst- und Zweitimpfungsquote bei den Grundschullehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern?
8. Warum liegen den Kreisen und kreisfreien Städten mehr als zwei Monate nach dem Impfstart keine Adresslisten von immobilen Über-Achtzigjährigen Personen vor, die durch die mobilen Impfteams geimpft werden müssen?
9. Inwiefern sind die Voraussetzungen geschaffen, dass weitere Personen durch die mobilen Impfteams geimpft werden können?
10. In der Pressemitteilung der Landesregierung zum neuen Impfterminvergabeverfahren für die Prioritätsgruppe 2 (23.2.2021) heißt es: „Grundsätzlich läuft die Terminvergabe innerhalb der Priorisierungsgruppe durch die Vergabesoftware nach Alter fallend“. Warum werden dann in vielen berichteten Fällen 71- und 72jährige vor 79jährigen geimpft?
11. Welche Personen wurden für die zweite Priorisierungsgruppe angeschrieben?
12. Inwiefern wurde bei Anschreiben in Betracht gezogen, dass nicht alle Adressatinnen und Adressaten (Deutsch) lesen können?

13. Wie beabsichtigt die hessische Landesregierung sicherzustellen, dass in Hessen deutlich schneller geimpft wird, um bei der Impfquote nicht weiter den meisten Bundesländern hinterherzulaufen?
14. Warum liegen fortgesetzt Berichte von Beschäftigten und Betriebsratsmitgliedern des UKGM, insbesondere Standort Marburg, vor, dass medizinisches Personal weder regelmäßig getestet noch geimpft wird? Wie hat die Landesregierung darauf reagiert, welche Maßnahmen wurden diesbezüglich seitens der Landesregierung ergriffen?
15. Wie kommt es zustande, dass immer wieder Impfwillige zum falschen Termin, in das falsche Impfzentrum oder auch ohne Termin kommen? Welche Rückmeldungen erhält die Landesregierung von solchen Vorkommnissen? Wie können sie von Seiten der Terminvergabe abgestellt werden?

Teststrategie

16. Warum ist es nicht gelungen, die zum 8. März 2021 versprochenen kostenfreien Schnelltests flächendeckend in Hessen anzubieten?
17. Warum lag zum 8. März 2021 noch nicht einmal die entsprechende Abrechnungsvorschrift vor?
18. Erachtet es die hessische Landesregierung als angemessen und vertrauensbildend, fortgesetzt Maßnahmen anzukündigen und dann die selbst gesetzten Termine nicht einzuhalten?
19. Warum hat die Landesregierung nicht – vergleichbar zu Rheinland-Pfalz – frühzeitig Schnelltests erworben, Teststellen eingerichtet und Testerinnen sowie Tester ausgebildet?
20. Warum hat das HMSI zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit erst am 2. März einen Aufruf zur Ausbildung von Freiwilligen als Testerinnen und Tester gestartet, auch wenn diese seit Dezember dringend gesucht werden?
21. Wann rechnet die Landesregierung mit dem Vorliegen ausreichender Selbsttest-Kapazitäten? Sollen diese kostenfrei den Menschen in Hessen zur Verfügung gestellt werden? Über welche Verteilungswege soll das geschehen?
22. Bis wann plant die Landesregierung Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften oder Erzieherinnen und Erziehern tägliche Selbsttests zur Verfügung zu stellen? Wie soll die Verteilung erfolgen?
23. Wie viele PCR-Tests können aktuell pro Woche in Hessen durchgeführt werden?

24. Sind diese Kapazitäten ausreichend, um mögliche Überprüfungen von Schnell- und Selbsttestergebnissen bei breiter Nutzung der kostenfreien Tests zu gewährleisten?

25. Welche hessischen Krankenhäuser haben noch keine Teststrategie vorgelegt?

Infektionsgeschehen

26. Wie viele Menschen sind während der Pandemie in Altenheimen gestorben (bitte nach Monaten auflisten?)
27. Wie viele Bewohnerinnen und Bewohner in Altenheimen sind während der Pandemie an Covid-19 infiziert worden (bitte nach Monaten auflisten?)?
28. Wie hoch ist die Sterberate in hessischen Altenheimen im Jahr 2020 im Verhältnis zu vorhergehenden Jahren?
29. Inwiefern übersteigt die Infektionsrate bei Bewohnerinnen und Bewohnern in Altenheimen die Infektionsrate in der Bevölkerung? (bitte insgesamt, Ü-80jährige und Ü-70jährige ausweisen)

20/5288

Wiesbaden, den 09.03.2021

Christiane Böhm

Janine Wissler
Die Fraktionsvorsitzende